

Arbeitsblatt G7 – Geschichte:

Der Merkantilismus Jean-Baptiste Colberts – Ein Segen für die Französische Wirtschaft?

Aufgabe 1:

- a) Es gibt nur eine begrenzte Menge an Geld und Gold. Ziel ist es daher, soviel Geld und Gold wie möglich einzuführen und im Land zu behalten. (00-24 sek.)
- b) Schutzzölle

Aufgabe 2:

- a) Laut Adam Smith konnte Colbert durch die hohen Schutzzölle zunächst Einfuhren aus dem Ausland verhindern und somit die Konkurrenz ausschalten. (Z. 2-5) In der Reaktion der Holländer, auf die 1667 eingeführten hohen franz. Zölle mit dem Importverbot jeglicher franz. Waren zu antworten, sieht Smith das Grundproblem des Merkantilismus. (Z. 8-14) Adam Smith sieht in Colberts Wirtschaftspolitik letztendlich keinen Nutzen für Frankreich. (Z.5-7)
- b) Argumente Pro-Contra

Pro	Contra
- Schutz der einheimischen Wirtschaft vor ausländischer Konkurrenz, indem viel ins Ausland verkauft, aber wenig vom Ausland eingekauft wird.	- Importverbot von ausländischen Waren, könnte schlimmstenfalls zum Krieg führen (Beispiel Aufg. 2a Frankreich vs. Holland)
- Staatliche Lenkung verhindert Monopolbildungen	- Im Merkantilismus ist der Staat zu sehr auf die Steuereinnahmen konzentriert und kann die wirtschaftliche Entwicklung von Unternehmen nicht langfristig überblicken.
- Um den Handel und das Gewerbe zu fördern, braucht man einheitliche Maße und Gewichte; man braucht Straßen, Kanäle um die Waren zu transportieren > Folge: Alle Menschen profitieren vom Bau der Straßen- und Wasserwege und den einheitlichen Gewichten.	- Erhöhung der Import- und Schutzzölle (siehe USA), kann die andere Seite (siehe China) veranlassen, ebenfalls die Zölle und Steuern zu erhöhen. > Folge: „Handelskrieg“